



## Ja, sie leben noch

Auf die Frage, ob denn der alte **Holz nichl** in dem Lied von **De Randfichten** noch lebt, jubelt das Publikum als Antwort im Chor: „Ja, er lebt noch, er lebt noch, stirbt nicht!“

Heute könnte ein historischer Tag in der Rockmusikkgeschichte sein. Vielleicht zum letzten Mal, wer weiß das schon so genau, kommen zwei Überlebende einer legendären Band nach Berlin. Es geht um **The Who**. Waldbühne 18:30 Uhr, Einlass 16:30 Uhr, vielleicht gibt es noch Tickets: 01896 - 57 00 00, die zwischen 96,00 und 297,25 Euro (hart kalkuliert) kosten. Begleitet wird die Band vom Filmorchester Babelsberg.



Foto: Wikipedia - 1975 in Chicago. v.l.n.r.: Roger Daltrey, John Entwistle, Keith Moon, Pete Townshend.

Übriggeblieben aus dem Quartett sind **Roger Daltrey** (79) und **Pete Townshend** (78). Der charismatische Schlagzeuger **Keith Moon** starb 1978 mit nur 32 Jahren, Bassist **John Entwistle** verließ mit 58 Jahren die Rockbühne 2002.

Die Songs der Band sind weltberühmt, noch berühmter wurden die Musiker allerdings dadurch, dass sie nach den Konzerten ihre Instrumente auf der Bühne zertrümmerten. Angefangen hatte alles zu Beginn der 1960er Jahre, als die Rockmusik so richtig Fahrt aufnahm, nicht zuletzt mit den **Beatles** und **Rolling Stones**. Auch **Paul McCartney**, der am Sonntag 81 wurde, ist immer noch unterwegs und **Mick Jagger**, der am 26. Juli 80 wird, mit den Stones ohnehin. Entweder schießen sich Rockmusiker mit einer Überdosis früh ins Jenseits, oder sie werden steinalt. Mit „My Generation“ landete die Band 1965 ihren ersten großen Hit. Danach ging es Schlag auf Schlag. Als

sich dann nur noch die Älteren an die Songs erinnern, erlebten **The Who** in den 2000er Jahren ein musikalisches Come-Back in den US-TV-Serien **CSI**, die auch bei uns mit großem Erfolg liefen. Von der Band stammen die Titelsongs, die heute in den zahllosen Wiederholungen immer noch zu hören sind. **CSI Las Vegas** „Who are you“, **CSI New York** „Babe O’Riley“ und **CSI Miami** „Won’t get fooled again.“

Für den Autor dieses Beitrages ist die Rockoper „Tommy“ der absolute Höhepunkt ihres Schaffens, einschließlich des dazugehörigen Films von 1975, in dem **Roger Daltrey** die Titelfigur spielte und auch die anderen Bandmitglieder mitwirkten, unter anderem **Elton John**, **Eric Clapton**, **Jack Nicholson**, **Tina Turner** und **Arthur Brown**.

Im März 1970 hatte ich einen wichtigen Termin. Meine Prüfung vor der IHK zum Groß- und Außenhandelskaufmann stand an. Genau einen Tag vorher traten **The Who** in Berlin auf. Das war mir dann doch zu stressig. Also besorgte ich mir eine Karte für die Staatsoper in Hamburg, in der die Band einen Tag vor dem Berlin-Konzert auftrat, und zwar nach der regulären Opernaufführung. Gegen 23:00 Uhr ging es los. Gut gekleidete Menschen, wie man sie bei Rockkonzerten selten sieht, nahmen Platz. Sie ließen sich offenbar durch den Titel „Rockoper“ in die Irre führen. Es fand keine szenische Vorstellung statt, sondern die vier Musiker spielten die Songs des Tommy-Albums. Die Lautsprecherboxen ragten von der Bühne bis unters Dach. Ein unglaublich wunderbarer Sound, der erst nach Stunden aus meinen Ohren wich.

Zwei Reihen vor mir saß SPIEGEL-Herausgeber **Rudolf Augstein**, der sich den Abend auch etwas anders vorgestellt hatte. Für mich war es die Show des Jahrhunderts. Wann tritt schon mal eine Rockband in einem Opernhaus auf.

Am nächsten Tag folgte noch ein Zusatz-Highlight. **The Who** und ich flogen in derselben PAN AM-Maschine nach Berlin. **Keith Moon**, der immer zu Späßen aufgelegt war, kniete vor einer Stewardess und gab sich als Kind aus, das einen guten Platz im Flieger haben möchte. Den bekam die ganze Band so und so in der Business-Class.

Ergänzend muss ich noch zwei Punkte erwähnen: Erstens: In der Oper wurden keine Instrumente zertrümmert. Und Zweitens bestand ich natürlich die Prüfung vor der IHK.

**Ed Koch**